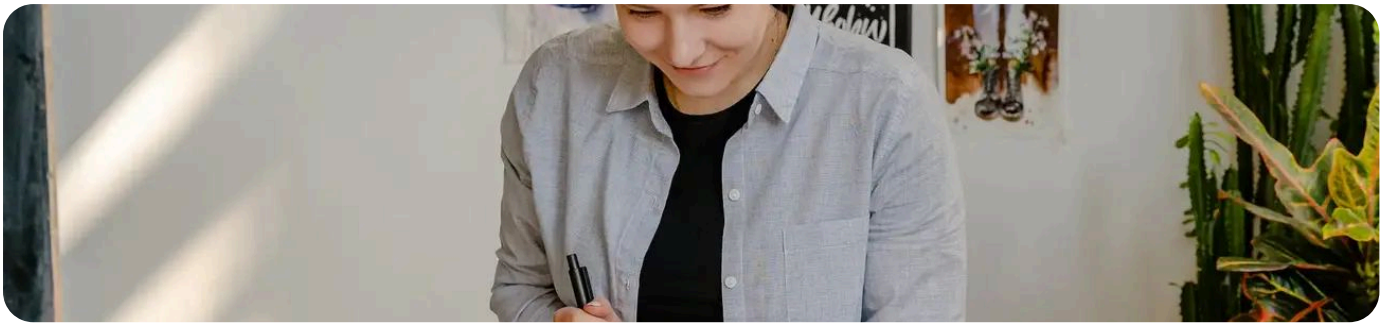


AUSBILDUNG · IDEEN, DIE SCHÖN SIND UND FUNKTIONIEREN

Designer/in

Willst du die Dinge gestalten, die Menschen jeden Tag benutzen? Dann schau dir den Weg zum/zur Designer/in genauer an. Du entwickelst Lösungen für Alltagsprobleme, die schön und praktisch zugleich sind. Das kann eine App sein, ein Möbelstück, eine Marke oder eine Modekollektion. Dafür brauchst du viel Kreativität und analytisches Denken. Du machst aus Ideen echte Produkte und Räume. Hier erfährst du, was du als Designer/in machst, wie die Ausbildung zum/zur Designer/in abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.

Was macht ein/e Designer/in?

Du erforschst, planst und setzt Gestaltungsprojekte um. Du bist Künstler/in, Tüftler/in und Kommunikator/in zugleich. Dabei denkst du immer an die Menschen, die dein Design nutzen. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Recherchieren
Du analysierst Bedürfnisse, Märkte, Zielgruppen und technische Möglichkeiten. Du findest Probleme, die Design lösen kann.

Gestalten
Du gestaltest die Oberfläche einer App, formst ein Möbelstück oder entwirfst eine Modekollektion. Du kümmerst dich um Form, Farbe, Material, Typografie und Bedienung.

Mit Software arbeiten
Du nutzt CAD-Programme, die Adobe Creative Suite oder Figma. Du skizzierst auch von Hand und baust Modelle.

Präsentieren
Du stellst deine Entwürfe vor, begründest deine Entscheidungen und arbeitest Kundenfeedback ein.

Ideen entwickeln
Du skizzierst Konzepte und erstellst Moodboards, Storyboards oder Wireframes.

Prototypen bauen und testen
Du baust Modelle oder Mock-ups, holst Feedback ein und verbesserst dein Design Schritt für Schritt.

Material und Produktion
Du wählst passende Materialien und begleitest die Herstellung.

Wo arbeitest du als Designer/in?

Du arbeitest in Designagenturen, in Innovationsabteilungen großer Unternehmen, in Architekturbüros, in Verlagen oder im Marketing. Viele Designer/innen sind auch selbstständig. Du arbeitest oft in Teams mit Menschen aus anderen Fachbereichen. Dein Platz ist am Computer, in der Werkstatt oder bei Kund/innen.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Designer/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Es gibt zwei Wege. Meist führt er über ein Studium an einer Universität oder Fachhochschule mit Bachelor und Master. Das dauert 3 bis 5 Jahre. Alternativ gibt es eine schulische Ausbildung an einer spezialisierten Berufsfachschule. Sie dauert 2 bis 4 Jahre. Oft musst du vorher eine Mappe mit eigenen Arbeiten einreichen. Die Ausbildung ist praxisnah und arbeitet viel mit Projekten.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

Grundlagen der Gestaltung
Farblehre, Typografie, Komposition und räumliche Darstellung

Schwerpunkte
zum Beispiel Produktdesign, UI/UX, Grafikdesign, Modedesign, Servicedesign oder Kommunikationsdesign

Materialkunde
Du lernst Materialien und Fertigungstechniken kennen.

Präsentation
Du stellst deine Ideen überzeugend vor.

Designprozess
Du lernst Design Thinking von der Recherche über Idee und Prototyp bis zur Umsetzung.

Digitale Tools
CAD, Adobe Creative Suite, Figma oder Blender

Designgeschichte
Du lernst Epochen, Stile und die Rolle von Design in der Gesellschaft kennen.

Wirtschaft
Projektmanagement, Kalkulation und Vermarktung

Welche Voraussetzungen brauchst du als Designer/in?

Was solltest du mitbringen?

- Abitur oder Fachabitur, je nach Schule auch einen guten Realschulabschluss, oft mit Eignungstest oder Mappenprüfung
- Kreativität und ein gutes Auge für Ästhetik
- analytisches Denken
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Interesse an Technik, Trends und Gesellschaft
- sicheren Umgang mit Computer und Software
- Teamfähigkeit und Freude an Kommunikation
- Durchhaltevermögen und Offenheit für Feedback

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
Jahr	**Vergütung**
1. Ausbildungsjahr	**1.000 EUR**
2. Ausbildungsjahr	**1.050 EUR**
3. Ausbildungsjahr	**1.130 EUR**

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Designer/in zu dir?

Du hast ständig neue Ideen und willst sie umsetzen? Dann solltest du dir diesen Weg genauer anschauen. Das spricht dafür:

Kreativität
Du denkst gern kreativ und gestaltest.

Auge für Ästhetik
Du siehst, was schön ist, und kannst es selbst schaffen.

Probleme lösen
Du machst aus komplizierten Informationen verständliche Designs.

Vielfalt
Du kannst in vielen Branchen arbeiten.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Designer/in?

Was du als Designer/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer im Skizzenbuch Ideen sammelt, aus Pappe Prototypen baut oder am Tablet Logos entwirft, zeigt Betrieben Kreativität und räumliches Denken. Wer seine Entwürfe vor der Klasse vorstellt und Kritik annimmt, beweist dazu Offenheit für Feedback, und die brauchst du in jedem Projekt. Wenn dich Plakate und Kampagnen reizen, schau dir **Kommunikationsdesigner/in** an. Für Produkte zum Anfassen passt **Assistenz Produktdesign**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ im Skizzenbuch Ideen sammelst und zeichnest — Kreativität
- ✓ aus Pappe oder Holz Modelle und Prototypen baust — Raumgefühl
- ✓ am Tablet oder PC Logos und Grafiken entwirfst — Digitale Fitness
- ✓ in der Schülerzeitung das Design übernimmst — Teamgeist
- ✓ im Sportverein geduldig an deiner Technik feilst — Durchhaltevermögen

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Design ist heute ein Werkzeug, um Probleme zu lösen. Unternehmen suchen Menschen, die nutzerfreundliche und ansprechende Lösungen entwickeln. Wenn du kreativ bist und dich weiterentwickelst, hast du gute Chancen. Hier kannst du arbeiten:

- in Design- und Werbeagenturen
- in Entwicklungsabteilungen von Unternehmen, zum Beispiel für Autos, Elektronik oder Möbel
- im UI/UX-Design für Apps und Webseiten
- in Architekturbüros und in der Produktentwicklung
- in Verlagen und Medienhäusern
- in der Beratung für Designstrategie
- im Bereich Nachhaltigkeit, zum Beispiel beim Design kreislauffähiger Produkte
- als Selbstständige/r mit eigenem Designstudio

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Masterstudium
zum Beispiel Strategic Design, Design Management oder User Experience Design

Spezialisierung
zum Beispiel Service Design, Sustainable Design, Motion Design oder Brand Strategy

Projektmanagement
Du leitest große Designprojekte.

Eigenes Studio
Du gründest ein Designstudio oder ein Start-up.

Lehre
Du gibst dein Wissen als Dozent/in oder Professor/in weiter.

Neue Technologien
Du bildest dich zu KI, Virtual Reality oder Augmented Reality weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Gestalter/in der sichtbaren Welt

Als Designer/in verbindest du Kreativität mit analytischem Denken. Du gestaltest Lösungen, die das Leben leichter und schöner machen. Der Weg führt über ein Studium von 3 bis 5 Jahren oder über eine Berufsfachschule mit 2 bis 4 Jahren. Danach stehen dir viele Branchen offen.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Hochschulen und Berufsfachschulen in deiner Region über Studiengänge, Mappenprüfung und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Kunst und Kultur.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de